

Verbundkatalog Kalliope

Wegner, Max

Holzwickede, 1936-09-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

D. B. 9.
Bl. S. 11, 64
Teltower Str. 29

Max Wegner jr.
Holzwickede/Westf.

Holzwickede / Westfalen
am 10. September 1936

Sehr verehrter, lieber Waldemar
Bonsels!

Hilf sollte gern, daß die
Kinder daheim sind und mein Brief die an-
kündet. — Ich war im Tirol und auf
Island in diesem Sommer und sollte den
"Korso" mit. — Unter dem Namen, Klaren
Licht und den verschiedenen Variationen des Himmels
verdriffen Lande! — Warum diese Briefe (so
warum die einzigen die ich mischte) zu mir
ganz unmöglichen Geliebte. Ich sollte sie
mir selbst aber nicht erlaubt zu lassen — aber
dann nachdem die Befehle dieses verschiedenen

Menschenkinder vor unsrer Thüre in so beglückend
stärker Kraft, daß ich mir oft wünsche, ich, dem
Schöpfer und Gerechtigkeit dieser Schöpfung, für einen kleinen
Lohngehalt die Hand zu stellen zu können, oder
ein kleines Wort des Dankes sagen zu dürfen. —
Es ist so sehr beglückend vom Götzen angewiesen zu
werden und zu wissen: Wies, ist, in dieser Stunde,
leben in dieser großen Dankbarkeit.

Nun laßt ich mich wieder auf
beide vor — Auch das ist ein großer Gewinn.
Dieses — werden — kommen! — aber alles ist zu
hagen im Wissen, daß es schon ist zu leben —
und das möge früher mein Leben, aber dankbarer
Geist sein für Sie, lieber Waldemar Bonseles,
daß Sie es sind im geringsten Alltag immer mir
wissen ~~lassen~~ lassen: Schön und groß und einfach sind
die Dinge des Lebens — und wenn wir in ihnen
leben, können wir den Tod annehmen in aller Gerechtigkeit.

Mein Hund, und mir sehr dankbar

„Hil Hitler“
Hs

Max Colner

Hil Hitler = Jugend - Führer